

Eine «Tellerwäscherkarriere» im Zürcher Weinland



Zugegeben, der Titel ist etwas übertrieben, aber er könnte eintreffen. Auf jeden Fall ist es die wahre Geschichte eines nicht ganz einfachen Schülers, der sich

zum gefreuten Bäcker-Konditor-Lehrling EFZ entwickelt hat und hoffnungsvoll in die Zukunft blickt.

Joel Roll heisst der heute 21-Jährige, der im Gespräch in der Bäckerei Gnädinger in Andelfingen sehr besonnen wirkt und – zuerst etwas scheu – die Fragen beantwortet. Wie es dazu kam, dass Joel Roll in Andelfingen die EFZ-Lehre (Eidg. Fähigkeitszeugnis) absolvieren kann, ist schon fast eine Geschichte für sich. «Ich war zehn Jahre in der Schule und besuchte am Schluss das Berufsvorbereitungsjahr im Stift Höfli in Oberstammheim. Dabei zeigte sich bald, dass mir der Bäcker-/Konditorberuf besonders zusagte. So begann ich im Stift Höfli die EBA-Lehre (mit Eidg. Berufsattest).» Aber Joel wollte bald mehr. Die Zeit im Stift Höfli bezeichnet er denn auch als relativ streng. Es gab – verständlicherweise – wenig Möglichkeiten zur Selbständigkeit. «Eigentlich war der ganze Tag eingeteilt», bemerkt Joel so ganz nebenbei. Ein Blick auf die Website des Stift Höfli zeigt Joel Roll bei der Arbeit, und er wird gelobt für seine Lieblingstätigkeit, die Produktion einer Ananas-Royal-Torte. «Das war ein echtes Highlight für mich, genauso wie der EBA-Abschluss eine grosse Zufriedenheit und Erleichterung war.»

Er wollte aber mehr und war entsprechend erfreut, als ihm Nils Gnädinger die Chance bot, bei ihm noch die Bäcker-/Konditorlehre mit EFZ-Abschluss zu absolvieren. Joel Roll: «Es war ein fließender Übergang, das hat sicher alles einfacher gemacht.» Gnädinger ergänzt: «Wir haben einen engen Kontakt zum Stift Höfli, der Austausch funktioniert bestens.» Auch Joel Roll hat noch heute einen engen Kon-



Joel Roll ist 21, wohnt in Schlattingen (TG) und arbeitet bei der Bäckerei Gnädinger in Andelfingen.

Bild: Hannes Huggel

takt nach Oberstammheim und besucht dort in seiner Freizeit jede Woche zwei Stunden das «Lerncoaching». Er steht jetzt in der Mitte seiner Lehrzeit, in gut einem Jahr gibt es wieder Prüfungen. Darüber macht er sich jetzt aber noch keine Gedanken, vor allem nicht um den praktischen Teil. Dort wird er eineinhalb Tage Zeit haben, verschiedenste Back- und Konditoreiwaren zu produzieren.

Dass er dabei auf sich allein gestellt sein wird, übt er schon heute, wenn er Sonntagsdienst hat. Gnädinger: «Am Sonntag sind die Lehrlinge alleine und arbeiten absolut selbständig.» (Nils' Vater Ernst ist zwar auch da, kümmert sich aber vor allem um die Brote.) «Joel war am Anfang etwas unsicher, sodass er meistens schon eine Stunde vor Arbeitsbeginn in der Backstube war. So konnte er alles in Ruhe vorbereiten, fand seine Sicherheit und hatte dann keinen Stress.» Dass Joel Roll heute eher ein paar Minuten zu spät als eine Stunde zu früh erscheint, steckt Gnädinger mit einem Schmunzeln weg.

Wenn Joel – der vor einigen Monaten mit dem Rauchen aufgehört hat – heute um 2.15 Uhr aufsteht, um dann

um 3.30 Uhr in Andelfingen mit der Arbeit anzufangen, so hat er damit keine Probleme mehr. Er wird von seinen Kollegen auch nicht gehänselt. «Natürlich gibt es mal einen Spruch, aber das interessiert mich nicht. Ich habe diesen Beruf gewählt, und da gehört das frühe Aufstehen einfach dazu.» Und er weiss, was er will. Die Ausbildung gefällt ihm, und statt einem Kaffee am frühen Morgen trinkt er auf der Fahrt ins Geschäft lieber eine Cola – «ist einfacher».

Welche Schlüsse können wir aus der möglichen «Tellerwäscherkarriere» ziehen: Wenn das Umfeld stimmt und die Person mit Engagement bei der Sache ist, so kann ein EBA-Abschluss durchaus der Startschuss für eine gute berufliche Karriere sein und zufriedene Arbeitgeber und -nehmende hervorbringen.

Hannes Huggel, Pro Weinland

Der Familienrat erscheint alle zwei Wochen. Redaktion: Ursula Buchschacher, Zentrum für Musik und Lernfragen, Berg am Irchel, Roland Spalinger, Andelfinger Zeitung; Kontakt: familienrat@andelfinger.ch